

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 7 (1932)  
**Heft:** 10

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## HOF UND GARTEN

Im Oktober muss im Obstgarten nicht nur das späte Winterobst abgenommen werden, es hat auch das Kalken und das Ausputzen der Obstbäume, sowie das Anlegen von Klebegürteln zu erfolgen. Beerenobst muss nunmehr auch gepflanzt werden.

Im Gemüse- und im Blumengarten soll abgeräumt und eingewintert werden, nur der Rosenkohl und Winterkohl, Schwarzwurzeln und Petersilie bleiben im Freien. Tomaten werden, auch wenn sie noch grün sind, nunmehr abgeschnitten und reifen an einem warmen sonnigen Ort im Zimmer nach.

## LITERATUR

**Modern bauen mit Backstein.** Verfasst von Dr. W. Distel, Architekt; herausgegeben von den Schweizerischen Zieglerorganisationen (Sekretariat: In Gassen 17, Zürich).

Die Schweizerischen Zieglerorganisationen beweisen mit einer textlich und bildlich sorgfältig ausgesatteten Broschüre, dass ihnen der Sinn für zeitgemäße Einstellung nicht abgeht. Man könnte sich im Schutzkampf um die heimischen Industrien keine würdigere Waffe wünschen, als diese sachliche, leicht lesbare Orientierungsschrift der Ziegler. In leicht lesbbarer Schreibweise sind hier wirtschaftliche und technische Grundlagen einer bodenständigen Schweizerindustrie so geschickt verflochten, dass im Leser neben der Sympathie für den Zieglerstand auch gleich volles Verständnis für die charakteristischen Verwendungsformen des im Feuer geborenen Steines geweckt wird. Das macht die Broschüre zu einem brauchbaren Kompendium für Architekt, Baumeister und Bauherr zugleich. Durch eingestreute Bildtafeln mit gelungenen Darstellungen rationeller Transportarten, guter Bauorganisation und sachgemäßen Mauerverbandes wird ohne Zweifel manches theoretisch geschulte Auge auf die elementare Eignung des Backsteins hingewiesen. Die Vielseitigkeit der Verwendung, die vorzügliche Statik und Isolation, machen ja den Backstein und den grossformatigen Lochstein zum Universal-Baustoff unseres Landes. Es kann nicht genug darauf hingewiesen werden, dass an diesem ausgezeichneten Material jede Krume dem Boden der Heimat entstammt. Wenn man bedenkt, dass in unserem Lande fünftausend Arbeiter in 69 Ziegeleien ihr Brot verdienen und dass jährlich mit einer Produktion von rund 450 Millionen Backsteinen gerechnet wird, so gewinnt man einen Begriff von der Bedeutung der Ziegelei-Industrie der Schweiz. Die Lektüre dieser Broschüre kann besonders den Bauherren privater und öffentlicher Projekte empfohlen werden. Es wird durch sachliche Aufklärung sicher manches unbegründete Vorurteil beseitigt und ohne kämpferische Konkurrenzierung anderer Baustoffe der Beweis erbracht, dass der Backstein auch in unserer modernen Bauperiode einer der rationellsten und sicherlich der populärste Baustoff ist.

**Kritische Betrachtungen über Heizungsanlagen** von Baurat Dr.-Ing. e. h. de Grahl, Berlin 1952, 52 Seiten mit 14 Abbildungen und 7 Zahlentafeln, Preis RM. 1.80. Verlag der Verkehrswissenschaftlichen Lehrmittelgesellschaft m. b. H. bei der Deutschen Reichsbahn, Berlin W 9, Vossstrasse 6.

Der Verfasser zeigt durch praktische Heizversuche sowohl als durch theoretische Erörterungen, dass die von den Heiztechnikern bevorzugte Aufstellung der Heizkörper in den Fensternischen bzw. an den Außenwänden unwirtschaftlich ist. Der geringen Heizkörper-Heizfläche steht ein weit höherer Kapitalaufwand in der vermehrten Rohrleitung und auch ein schlechterer Wirkungsgrad durch erhöhten Koksverbrauch gegenüber. Dadurch, dass die Heizkörper durch Abwanderung der Wärme nach Außen eine höhere Vorlauftemperatur erreichen, muss dieser Forderung im Heizbetrieb durch gesteigerten Kaminverlust Rechnung getragen werden. Die mit der Aufstellung der Heizkörper in den Fensternischen vermiedenen Zugerscheinungen werden demnach zu teuer erkauft. Die Abwanderung der Wärme lässt sich durch Isolierung der Fensternischen vermeiden.

Der Verfasser gibt zum Schluss, gestützt auf Versuche an eigener Anlage, ein einfaches Verfahren an, den Nutzeffekt der Heizungsanlagen an einem Wasserstandsglas des Expansionsgefäßes täglich ablesen zu können: ein außerordentlich wichtiger Fortschritt, um den vielen Streitigkeiten bei Uebervorteilungen der Mieter zu begegnen.

Die Schrift dürfte Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgesellschaften, Herstellerfirmen von Heizungsanlagen wertvolle Aufschlüsse geben.

**«Ich bitte ums Wort zur Geschäftsordnung!»** Prakt. Wegweiser für Verbands- und Vereinsvorsitzende, Versammlungsleiter, Verhandlungsführer usw. 5. Auflage. Von Chefredakteur E. Paquin. — Preis: Bei Voreinsendung Mk. 1.95, per Nachnahme 2.25. Zu beziehen durch den Selbstverlag des Verfassers: Chefredakteur E. Paquin, Hösel Bez. Düsseldorf, Preussenstrasse 1. — Postscheckkonto: Essen 16953.

Das Werkchen hat auch in der Schweiz begeisterte Anerkennung gefunden. So schreibt unter anderem das «Schweizer

## CETE Gardinenträger

Früher schlugst Du mit Bedauern  
Große Löcher in die Mauern  
Nimm Cete Gardinenträger  
Frei bist Du von allem Ärger!

Alleinverkauf  
Prospekt durch



F. Bender: Eisenwaren, Tel. 27.192, Oberdorfstr. 9 u. 10, Zürich

1231

1317

# GÄRTEN und KOLONIEANLAGEN durch die GARTENBAUGENOSSENSCHAFT ZÜRICH TEL. 54.803

## MÖBEL

Vertrauenssache nur bei der

**GENOSSENSCHAFT für MÖBELVERMITTLUNG  
BASEL BIEL ZÜRICH**

Güterstr. 190

Aarbergstr. 5

Stauffacherstr. 45

Günstige Zahlungs- und Lieferungsbedingungen  
Weitgehende Garantie

1438



**Genossenschaft Hammer**

Zürich 3 Binzstr. 2 - Tel. 53.037

Bauschlosserei - Autogen. und elektrische  
Schweisserei - Eisenmöbel - Rolladen - Stores  
Garage - Kipptore (Patente „Hammer“ und  
„Eclair“) - Reparaturen.

1401

zerische Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung» in Nr. 6 vom 15. März 1932: «Beim Durchlesen des Büchleins versteht man ohne weiteres, dass dieses schon die fünfte Auflage erreicht hat. Leichtfasslich und übersichtlich geschrieben, erweist sich die Broschüre in der Tat als ein nützlicher Ratgeber für Vereins- und Versammlungsleiter. Was die Schrift ausführt, gilt sozusagen Wort für Wort auch für unsere schweizerischen Verhältnisse. Auch schweizerische Politiker und Vereinsleiter, sowie solche, die es werden wollen, werden das Büchlein mit Gewinn konsultieren.» Auch seitens der Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins wird das Werk wärmstens empfohlen.

#### Velhagen & Klasings Monatshefte.

Die Aktualität von Velhagen u. Klasings Monatsheften bezeugt auch das soeben erschienene Oktoberheft dieser glänzend ausgestatteten Zeitschrift. «Ein Amerikaner besucht den Korridor», und berichtet mit vielen, aus dem Alltag gegriffenen Beispielen, wie es den Deutschen unter der Herrschaft einer pedantischen polnischen Bürokratie ergeht. Neben diesem Beitrag von Prof. Dr. O. E. Lessing steht eine nicht minder gegenwartsnahe geschichtliche Studie von Dr. Paul Weiglin über den Tribunen der Freiheit Rienzo. Zeitverbunden ist der Roman von Walter Julius Bloem: «Der Mann, der mit dieser Zeit fertig wird». Ein gesellschaftliches Bild, wie es nur heute möglich ist, entwirft Fritz Daussig, vereint mit der Künstlerhand von Prof. Arthur Kampf, in seiner Schildierung von Schloss Marquardt. Gleich diesem Beitrag ist mit herrlichen farbigen Bildern geschnückt der Essay von Prof. Dr. Willi Andreas: «Romantik in Heidelberg». Plaudereien und Skizzen über Häfen und Frauen, Seeleute und Wild, Noveletten und Bücherbesprechungen, reich bebilderte Aufsätze aus den Gebieten der Kunst, des Kunstgewerbes, der Naturwissenschaft befriedigen den Geschmack des Lesers.

## EINLADUNG

zur

### Delegiertenversammlung

der Sektion Zürich des Schweiz. Verbandes  
für Wohnungswesen und Wohnungsreform

auf Samstag, den 29. Oktober 1932  
im Limmathaus, Zürich 5, Hegarsaal  
15 Uhr

#### Traktanden:

1. Protokoll.
2. Referat von Herrn Dr. Leupold, Präsident der Sektion Basel des Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform, über:  
**„Der Entwurf zum neuen Genossenschaftsrecht im Schweiz. Obligationenrecht“**
3. Referat von Herrn Bezirksrichter J. Peter, Präsident der Familienheimgenossenschaft Zürich, über:  
**„Auszahlung der Anteile bei Uebertritt in andere Baugenossenschaften“**
4. Freie Aussprache.

Wir ersuchen die unserer Sektion angeschlossenen Baugenossenschaften um zahlreiche Beteiligung an der Delegiertenversammlung und grüssen Sie

mit Genossenschaftsgruß

Der Vorstand der Sektion Zürich des  
Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen  
und Wohnungsreform.

**Elektr. Anlagen**  
erstellt fachgemäß  
A. Kocherhans, Zürich 6

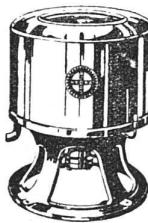
1414  
Culmansstr. 51  
Telefon 23.161

**M. MAYER-MATTES & SÖHNE**  
Mechan. Schreinerei u. Fensterfabrik  
ZÜRICH 4  
Feldstrasse 43 - Tel. 36.057

1353  
**KIENAST & LANGE**  
Wäscherei-Maschinen-Fabrik  
Zürich 8 - Fabr. Bonstetten

1432

Unverbindl. Vorführung in unserem  
Musterlager Seefeldstr. 16, Zch. 8



**GENOSSENSCHAFT**  
FÜR  
SPENGLER-  
INSTALLATIONS- UND  
DACHDECKERARBEIT  
ZÜRICH  
ZEUGHAUS-STRASSE: 43

Geschäftsgründung 1907  
Beste Referenzen.  
Telephon Nr. 34.847

1323

**HCH. GUYER, Sanitäre Anlagen, Zürich 7** Spyistr. 2  
Tel. 41.356  
Zentralheizungen, Wasser, Schwemmkanalisationen, Gas

1267

**E. FREY · LUZERN**  
ELEKTRISCHE UNTERNEHMUNGEN  
BRUCHSTRASSE 58  
TELEPHON 23.359

1424

„LUMINA“

**BAUSCHLOSSEREI**  
JUL. WISMER jun., ZÜRICH 4  
BADENERSTRASSE 5 - TELEPHON 37.508  
EISEN-KONSTRUKTIONEN - AUTOGEN. SCHWEISSEREI  
Rolladen- und Türschliesser-Reparaturen aller Systeme

1435